

# volksfreund

---

Region > Bitburg & Prüm > PFAS auf Flugplatz Bitburg — Infotag zu giftigen Belastungen

**volksfreund+** PFAS-Belastung

## „Jahrhundertgift“ auf Flughafen Bitburg: Jetzt informiert die Umweltbehörde

**Bitburg** · Auch in Bitburg sind Böden mit giftigen PFAS-Verbindungen belastet – unter anderem auf dem Flugplatzgelände. Am 18. April gibt es dazu einen Infotag. Hier lesen Sie vorab die wichtigsten Fragen und Antworten zu dem Jahrhundertgift und dessen Vorkommen in der Stadt.

13.04.2023, 14:21 Uhr · 5 Minuten Lesezeit

---



Auch dort, wo das Logistikzentrum entstehen soll, gibt es PFAS-Belastungen. Nicht so hoch wie in anderen Bereichen der einstigen Airbase Bitburg, aber auch sie müssen gesichert werden.

Foto: Portaflug



Von **Frank Auffenberg**

Redaktion Eifel

Teiche, Bäche und auch Böden sind rund um den Flugplatz Bitburg chemisch belastet mit gesundheitsschädlichen Stoffen – daran besteht kein Zweifel. Die Größenordnung der Belastungen und der weitere Umgang mit ihnen wird spätestens, seitdem die britische Frasers Group in Bitburg ein Logistikzentrum bauen möchte, hitzig diskutiert. Die Informationslage ist allerdings unübersichtlich.

## INFO

# Öffentliche Sitzung zu PFAS-Verbindungen am Flugplatz Bitburg

Die gemeinsame öffentliche Sitzung des Kreistages des Eifelkreises Bitburg-Prüm, des Stadtrates Bitburg, des Verbandsgemeinderates Bitburger Land, der Gemeinderäte Scharfbillig und Röhl sowie der Versammlung des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg ist am **Dienstag, 18. April**. Sie beginnt um **15 Uhr in der Stadthalle Bitburg**. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Am kommenden Dienstag, 18. April, werden aber voraussichtlich mehr Karten auf dem Tisch liegen, wenn Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) über die Untersuchungen zu den Belastungen auf dem Gelände informieren.

## Was sind PFAS-Verbindungen?

Die Böden sind mit sogenannten PFAS-Verbindungen belastet: per- und polyfluorierte Chemikalien. Das ist eine Gruppe von mehr als 10.000 künstlich hergestellten Stoffen, die wegen ihrer sowohl wasser- und fett-, aber auch schmutzabweisenden Eigenschaften in allen Bereichen des Alltags zu finden sind: in Funktionskleidung wie zum Beispiel Regenjacken, in Beschichtungen von Küchengeräten und -zubehör, aber auch in Beschichtungen von Papier, das zum Beispiel zum Einwickeln von Hamburgern genutzt wird.

Auch Kühlmittel in Wärmepumpen können PFAS-Verbindungen enthalten. Dazu gehört übrigens auch das berühmte Teflon, das bisher zwar als unbedenklich eingestuft wurde, neusten Studien nach aber durchaus bedenklich sein könnte.



**volksfreund+** Perfluorierte Alkylsubstanzen

**Jahrhundertgift wurde auch am Schwarzen Mann nachgewiesen**

**volksfreund+** Schadstoffe im Kylltal

**Trierer Trinkwasser ist streng überwacht - Wie groß ist die PFAS-Belastung?**

## Seit wann gibt es PFAS-Verbindungen?

PFAS-Verbindungen werden seit den 1940er Jahren genutzt, nur die Bezeichnung hat sich geändert. Erste kommerzielle Anwendungsgebiete waren unter anderem Angelschnüre. Aber auch die Entwicklung der ersten Atombombe steht im Zusammenhang mit PFAS. Historisch wurde gerade, wenn es um die schädlichen Eigenschaften ging, lange nur von PFT oder PFC gesprochen – also von perfluorierten Tensiden oder Chemikalien.



## UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER

Aktuelle Nachrichten aus der Region - Informationen zu Themen wie Essen & Trinken sowie Tipps für Luxemburg-Pendler

**JETZT ANMELDEN**

Weil damit aber im Grunde nur eine kleine Gruppe innerhalb der PFAS gemeint waren, wechselte man den Begriff. Die Aufmerksamkeit auf diese Gruppe ist in den vergangenen Jahren sehr gestiegen – mittlerweile wird auch von einem Jahrhundertgift gesprochen.

### **Warum ist das Thema PFAS-Verbindungen in Bitburg nun so aktuell?**

Der britische Aktienkonzern Frasers Group hat im Winter 2021 eine 52 Hektar große Fläche auf dem ehemaligen Flugplatz Bitburg gekauft. Seitdem wird darüber diskutiert, wie stark die Böden auf dem Gelände mit sogenannten PFAS-Verbindungen belastet sind. Dass die Chemikalien dort im Erdreich liegen, ist unbestritten, auch das Gewässer in der Umgebung betroffen sind.

Bisher wurde nur bekanntgegeben, dass an Plänen gearbeitet werde, die belasteten Böden abzutragen und in einem Bauwerk zu versiegeln. Zur Präsentation der Ansiedlung wurde davon gesprochen, sie beispielsweise in einer vom Wasserkreislauf isolierten Rampe zu versiegeln. Möglich ist auch ein eigenes Landschaftsbauwerk - ähnlich der Halden im Ruhrgebiet, in dem die Böden sicher gelagert werden könnten.

---

**volksfreund+** Umwelt

## **Jahrhundert-Gift: Kein Fisch mehr aus hiesigen Flüssen auf den Tisch?**

---

**volksfreund+** 1500 verschmutzte Orte in Deutschland

## **Jahrhundertgift PFAS: Wo die Region am schlimmsten mit dem krebserregenden Stoff belastet ist**

---

**volksfreund+** Gesundheit

## **Deutschland will riskante Chemikalien verbieten lassen - In der Region sind sie jetzt schon ein großes Problem**

---

### **Wie kamen die Chemikalien auf den Flugplatz Bitburg?**

Wegen ihrer besonderen Eigenschaften wurden PFAS-Verbindungen auch in Löschschaum benutzt. Sie sind öl-, schmutz- und wasserabweisend sowie extrem hitzebeständig. Das Gesundheits- und Umweltrisiko wurde über Jahrzehnte unterschätzt. So geizte man auch auf der Airbase Bitburg nicht damit, bei Übungen oder auch echten Löscheinsätzen PFAS-Schaum zu benutzen.

### **Wo sind die PFAS-Belastungen in Bitburg hoch und seit wann sind sie bekannt?**

In der Los Angeles Times erschien 1990 schon ein Artikel mit der Ortsmarke Röhl, West Germany. Der Reporter John M. Broder verdeutlichte am Beispiel der damaligen Airbase Bitburg, wie gewaltig „der Morast chemischer Umweltverschmutzung ist, den US-Militärstützpunkte rund um den Globus hinterlassen haben“.

Neben Löschschaum mit PFAS-Verbindungen führte Broder auch verklappte Treibstoffe und andere Chemiebelastungen auf. 1994 rückten die Amerikaner ab, der Zweckverband Bitburg übernahm die Entwicklung der

Flächen. Dabei starteten die Sanierungsarbeiten bereits 1995 und kosteten seitdem einen zweistelligen Millionenbetrag.

Von 2012 bis 2015 untersuchten Forscher im Auftrag der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord die Gewässer rund um den Flugplatz Bitburg und entdeckten dabei, dass sich die gefährlichen Schadstoffe im Umkreis um den ehemaligen Militärstützpunkt massiv verbreitet haben.

### **Wie schädlich sind die PFAS-Verbindungen?**

Die Erforschung der Gesundheitsgefährdung ist noch relativ jung. PFAS gelten als krebserregend, fortpflanzungsgefährdend und mäßig toxisch. US-Forscher haben in der Studie „C8 Science Panel“ 69.000 Menschen befragt, die über lange Zeit belastetes Trinkwasser getrunken haben.

Die Forscher wiesen nach, dass ein Zusammenhang zwischen der PFAS-Konzentration im Blut und etlichen Krankheiten besteht: Erhöhte Blutfettwerte und damit einhergehende Herzprobleme, Schilddrüsenerkrankungen, Dickdarmentzündungen, Hodenkrebs, Nierenkrebs sowie eine Verzögerung der Pubertät könnten unter anderem von den Chemikalien verursacht werden.

### **Wie können PFAS-belastete Böden entsorgt oder zumindest gesichert werden?**

Belastete Böden könnten abgetragen und in vom Wasserkreislauf abgeschnittenen Bauwerken deponiert werden. Allerdings weist der Bund für Naturschutz Deutschland (BUND) darauf hin, dass „eine 100-Prozent-Sanierung ohne extreme Erhitzung des Bodenmaterials nicht möglich ist.“

Andere Möglichkeiten seien allerdings momentan in der Erprobung. Die Regionalgruppe Trier warnt vor einem zu laxen Umgang und kritisiert entschieden die Geschwindigkeit, mit der die Flächennutzungspläne und

Bebauungspläne für die Frasers-Ansiedlung beschlossen worden seien.